

29.04.2013

Niederschrift

Kreisausschuss

am 22.04.2013 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße
17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 16:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Makiolla

Kreistagmitglieder SPD

Herr Bernd Engelhardt

Frau Claudia Isenberg

Herr Dirk Kolar

Herr Theodor Rieke

Frau Brunhilde Weinhold

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge

Herr Günter Bremerich

Herr Jörg-Uwe Ebner

Herr Wilhelm Jasperneite

Frau Ursula Sopora

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Andrea Hosang

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Herr Werner Sell

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Rüdiger Sparbrod, Dezernent

Herr Norbert Hahn, Dezernent

Frau Sabine Leiße, Leiterin Stabstelle Planung und Mobilität

Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Herr Landrat Makiolla begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Herr Bremerich beantragt für die CDU-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 2 von der Tagesordnung abzusetzen. Inhaltlich werde das Anliegen mitgetragen. Es gebe aber den Grundsatzbeschluss der Fraktion, sich an Abstimmungen über Resolutionen nicht zu beteiligen. Daher schlage er vor zu prüfen, ob die Umwandlung in einen Handlungsauftrag möglich sei und der Punkt in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses zur Beratung gestellt werden könne. Herr Landrat Makiolla teilt dazu mit, dass es zu diesem Punkt aktuelle Entwicklungen gebe, über die er nach Aufruf des Punktes berichten möchte, so dass er eine heutige Beratung für erforderlich halte. Aufgrund dessen, so Herr Jasperneite, werde seitens der CDU-Fraktion der Verbleib des Punktes auf der Tagesordnung akzeptiert. Die Mitglieder der Fraktion würden aber aufgrund ihres Grundsatzbeschlusses an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Sopora als neues Mitglied des Kreisausschusses gemäß § 62 Kreisordnung NRW zur Ehrenbeamtin ernannt.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 044/13 | Resolution zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Dortmund - Lünen – Münster |
| Punkt 3 | 053/13 | Herstellung des Benehmens zur Festsetzung des Hebesatzes der RVR-Verbandsumlage |
| Punkt 4 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Punkt 5 | 033/13 | Sanierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums des Kreises Unna in Unna
-Vergabe des Auftrags über die Aufstellung und Anmietung einer Schulcontaineranlage- |
| Punkt 6 | 042/13 | Grunderwerb in Unna-Uelzen zum Zwecke des Naturschutzes |
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|-----------------------------------------------------|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
|----------------|-----------------------------------------------------|

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Erörterung

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass am 18. und 19. April in Berlin parlamentarische Veranstaltungen des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages zum Bereich des schienengebundenen Verkehrs in NRW unter Beteiligung des Landesverkehrsministers, der hiesigen Bundestagsabgeordneten, der Zweckverbände sowie Vertreter der Industrie- und Handelskammern stattgefunden haben. Die Bürgermeister der Städte Lünen, Werne und Selm hätten ihn im Vorfeld zu diesen Veranstaltungen gebeten, die Resolution bereits zu unterzeichnen, damit das Anliegen gemeinsam mit den weiteren Beteiligten dort vorgebracht werden könne. Da ihm aus Presseveröffentlichungen und der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr bekannt gewesen sei, dass es in der Sache inhaltlich keine Einwände gebe, was heute durch die Ausführungen von Herrn Bremerich bestätigt worden sei, habe er vor diesem Hintergrund die Resolution bereits unterzeichnet. Der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke Dortmund – Lünen – Münster habe thematisiert werden können. Dabei sei die Resolution nicht unerheblich gewesen. Dies habe ihn darin bestätigt, dass es sinnvoll gewesen sei, die Resolution auch ohne formellen Beschluss unterzeichnet zu haben. Er bitte um Zustimmung zu diesem Vorgehen und zu dem Beschlussvorschlag. Das Thema müsse weiterhin aktiv betrieben werden, damit es auf der Bundesebene Beachtung finde.

Herr Jasperneite befürwortet das Vorgehen ausdrücklich. Die CDU-Fraktion werde sich zwar an der Abstimmung nicht beteiligen, aber jede sonstige Aktivität zur Durchsetzung des Anliegens unterstützen.

Herr Engelhard betont, dass die SPD-Fraktion aufgrund der verkehrlichen Wichtigkeit des Ausbaus der Strecke vorbehaltlos hinter dem Inhalt der Resolution stehe und das Vorgehen des Landrates befürworte.

Frau Hosang für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Herr Sell für die Fraktion DIE LINKE. erklären ebenfalls ihre Zustimmung zur Resolution und zum Vorgehen des Landrates. Lt. Frau Hosang wäre vor dem Hintergrund, dass die Resolution bereits durch den Landrat unterzeichnet worden sei, eine Verschiebung der Abstimmung das falsche Signal. Dies könne dazu führen, dass inhaltliche Probleme vermutet würden, die nach den vorliegenden Äußerungen in keinsten Weise bestünden. Sie halte daher die Abstimmung heute für erforderlich.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Sodann lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen. Die CDU-Fraktion nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss

Der Kreis Unna schließt sich der als Anlage beigefügten Resolution an. Der Landrat wird beauftragt, die Resolution mit zu zeichnen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 3 053/13 Herstellung des Benehmens zur Festsetzung des Hebesatzes der RVR-Verbandsumlage

Erörterung

Herr Landrat Makiolla erläutert, dass es sich hier um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele, dass er aufgrund der durchaus politischen Relevanz zur Kenntnis und damit den Fraktionen Gelegenheit zu möglichen Ergänzungen geben wolle. Hintergrund sei das nach dem neuen Umlagegenehmigungsgesetz von den Umlageverbänden herzustellende Benehmen mit den Mitgliedskörperschaften vor Verabschiedung des Haushaltes. Der Regionalverband Ruhr (RVR) habe den Kreis Unna nunmehr aufgefordert, die entsprechende Stellungnahme abzugeben. Er weise darauf hin, dass der RVR nach wie vor über eine Ausgleichsrücklage verfüge und die im Verband vertretenen Landräte die Meinung verträten, dass diese vorrangig zur Senkung des Umlagehebesatzes einzusetzen sei. Daher sei dieser Punkt ausdrücklich in die Stellungnahme aufgenommen worden.

Herr Jasperneite teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die Stellungnahme unterstützt werde, wenn es sich bei dem vom RVR eingebrachten Haushalt um die gleiche Fassung handele, die nach einer ersten Einbringung zurückgezogen worden sei. Der Landrat bestätigt, dass es die gleiche Fassung sei.

Die anderen Fraktionen schließen sich der Stellungnahme ebenfalls an.

Abschließend stellt der Landrat das weitere Vorgehen in der Verbandsversammlung mit den eingebrachten Stellungnahmen vor.

Punkt 4 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Budgetbericht I. Quartal 2013

Dr. Timpe teilt mit, dass sich eine negative Entwicklung für den Haushalt des Kreises Unna abzeichne. Es gebe zwar neben den Verschlechterungen auch Verbesserungen in einzelnen Budgets, aber in der Summe betrage die Verschlechterung 2 Mio. Euro. Ursache sei vor allem eine Steigerung der Kosten der Unterkunft. Es läge eine Steigerung der Fallzahlen und damit der Bedarfsgemeinschaften sowie Nachforderungen von Nebenkosten aus dem Jahr 2012 vor. Der detaillierte Bericht werde in den nächsten Tagen versandt werden. Von Seiten des Jobcenters würden Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt. Zudem stehe der Jahresabschluss 2012 noch aus, der durchaus zu einer Verbesserung der Haushaltslage beitragen könne.

2. Neue Philharmonie Westfalen

Frau Hosang bittet den Landrat um einen Bericht zu den aktuellen Entwicklungen bei der Neuen Philharmonie Westfalen.

Herr Landrat Makiolla führt aus, dass Mitte des Jahres 2014 die Verträge mit dem derzeitigen Generalmusikdirektor Herrn Förster und dem derzeitigen Intendanten Herrn Popp ausliefen. Es sei im Vorstand des Trägervereins, wie bereits bei Beginn des jetzigen Vertrags vorgesehen und mit dem Generalmusikdirektor besprochen, entschieden worden, den Vertrag mit Herrn Förster nicht zu verlängern. Wie die Erfahrung zeige, sei ein Wechsel eines Chefdirigenten vor Ablauf von 10 Jahren für die Entwicklung eines Orchesters förderlich. Auf Wunsch der Stadt Gelsenkirchen werde Herrn Rasmus Baumann, Chefdirigent am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen (MiR), die Nachfolge von Herrn Förster angeboten. Der Vertrag von Herrn Baumann am Musiktheater ende ebenfalls Mitte 2014, so dass ein direkter Übergang

möglich sei. Den Musikern der NPW sei Herr Baumann aus der Zusammenarbeit der beiden Orchester bekannt. Berücksichtigt werden müsse, dass die Stadt Gelsenkirchen der Träger mit dem größten finanziellen Anteil sei und von dort der Wunsch zur Verpflichtung von Herrn Baumann mit der Zielsetzung ausgehe, die Kooperation zwischen diesen beiden Orchestern zu verbessern. Derzeit würden Vertragsverhandlungen mit Herrn Baumann geführt. Nach deren Abschluss werde die lt. Tarifvertrag vorgesehene Beteiligung der Interessenvertretung des Orchesters zur künstlerischen Eignung von Herrn Baumann erfolgen, bevor dann die Zustimmung des Kuratoriums eingeholt werden könne.

Herrn Popp sei die Verlängerung seines Vertrags als Intendant um weitere zwei Jahre angeboten worden. Dazu werde es in der nächsten Zeit weitere Gespräche geben.

Frau Schneider fragt ergänzend nach der mit dem Wechsel möglicherweise verbundenen neuen Ausrichtung der NPW.

Der Landrat teilt dazu mit, dass dieser Aspekt mit in den Wechsel in der Leitung des Orchesters einfließen werde. Sowohl in Gelsenkirchen als auch in Recklinghausen würden deutlich höhere Einbrüche bei den Besucherzahlen der angebotenen Konzerte als im Kreis Unna festgestellt. Gelsenkirchen überlege daher derzeit, pro Jahr nur noch eine und nicht mehr zwei Sinfonische Konzertreihen durchzuführen. Darüber hinaus sähen beide Städte die Notwendigkeit zu einer inhaltlichen Neuaufstellung, um dem Besucherrückgang entgegen zu wirken. Das MiR habe unter Leitung von Herrn Baumann erfolgreiche Formate entwickelt wie z.B. MiR goes Musical, MiR goes Filmmusik, die zu steigenden Besucherzahlen geführt hätten. Vor diesem Hintergrund stünden die Überlegungen zur Neuausrichtung. Verbunden sei damit auch die Hoffnung, Publikumsschichten zu erreichen, die bisher die Konzerte nicht besucht hätten, so z.B. jüngere Menschen. Zur in der Presse lancierten Ausdünnung der Sinfonischen Reihe weise er auf die bestehenden Verträge hin, nach denen neun Sinfonische Konzerte pro Jahr vereinbart seien.

Herrn Baumann werde ein Konzept für die programmatische und inhaltliche Ausrichtung erstellen. Nach Abschluss der Vertragsverhandlungen werde dieses Konzept vorgestellt werden.

Anlagen

keine

gez. Michael Makiolla
Vorsitzender

gez. Gabriele Bierwolf-Siegrist
Schriftführer/in